

Der Bote



Gemeindebrief
unserer Ev.-luth.
Vincenz-Kirchengemeinde
Backemoor-Breinermoor



September - November 2021

Zum Titelbild

Nun ist es wieder da: Unser Friedhofstor am Groot Karkweg. Der Kirchenvorstand hat die Gelegenheit genutzt, es nach der Reparatur (im letzten Boten wurde darüber berichtet) abschleifen und neu streichen zu lassen. Nun ist es schöner als zuvor: die schmiedeeisernen Spitzen haben einen goldenen Glanz bekommen.

Knapp 2.000 € haben wir für die gesamte Bearbeitung bezahlt. Aber wir sind der Meinung, dass dies für unser wunderschönes Ensemble mit Kirche und Friedhof durchaus angemessen ist.

Manchmal ist es ja ein Weg voller Traurigkeit, der durch dieses Tor führt. Dann erinnern uns die goldenen Spitzen an die Herrlichkeit Gottes, die uns nach diesem Leben erwartet. Auch in diesem Jahr werden wir wieder auf diese tröstliche Botschaft hören – wenn unser Kirchenjahr zu Ende geht.

Offene Kirche in Backemoor

Im letzten Jahr haben wir das Signet „Offene Kirche“ für die Backemoorer Kirche bekommen. Seitdem prangt das neue Schild an der Wand neben der Eingangstür – und die war meist geschlossen. Nun werden wir die Kirche wieder öffnen. Für die beiden letzten Monate dieser Saison wagen wir es, trotz Corona und der damit verbundenen Auflagen: Der Kirchenvorstand hat nun auch für diesen Bereich ein Hygienekonzept erstellt. Ein Schild mit den Eckpunkten dieses Konzeptes wird in der Kirche zu finden sein. Da wir niemanden als Aufsicht in der Kirche platzieren können, vertrauen wir darauf, dass die wichtigsten Regeln – Abstand halten, Maske tragen, Hände desinfizieren – inzwischen von den Besucher*innen verinnerlicht und alle zur persönlichen Rücksichtnahme bereit sind.

Wichtig ist uns, dass wir nun allen Menschen, die das Bedürfnis haben, in die Kirche zu kommen, wieder unsere Türen öffnen können. Seien Sie herzlich willkommen, als Einzelpersonen oder auch in kleinen Gruppen: bis zu maximal 10 Personen gleichzeitig können sich in der Kirche aufhalten, bis zum 31. Oktober täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.



Geistliches Wort

Falsche und wahre Sicherheit

Was für ein Sommer! Die Ereignisse überschlagen sich, eine Schreckensnachricht folgt auf die andere: Hochwasser im Westen. Waldbrände im Süden. Die Taliban erobern Afghanistan, und eine neue Flüchtlingswelle steht bevor. Die vierte Corona-Welle nimmt Fahrt auf. Mir scheint, noch nie standen so viele Menschen gleichzeitig an so vielen Orten der Welt vor den Trümmern ihrer Existenz, noch nie gab es so viel Verzweiflung und Angst. Und noch nie kam uns all das so nah. Ich werde aus meiner Sicherheit aufgeschreckt, mit der ich bisher gelebt habe. „Hier kann mir ja nichts passieren,“ habe ich gedacht, „hier ist alles gut. Ich lebe in Freiheit, habe mein Auskommen, meinen Lieben geht es gut, meine Zukunft ist gesichert.“ Jetzt sehe ich, wie schnell sich all das ändern kann. Ich sehe, was für eine unberechenbare Kraft die Natur hat – ein paar Tage Starkregen, und ganze Ortschaften werden fortgespült, mit Straßen, Schienen, Schulen und Krankenhäusern. Auf einmal ist nichts mehr da: Kein Dach über dem Kopf. Kein Strom, kein Wasser, kein Telefon. Mitten in Deutschland! Und plötzlich ist da die Erkenntnis, dass nichts im Leben wirklich sicher ist – mögen die Mauern meines Hauses auch noch so stark und das Fundament noch so fest scheinen. Es ist die Erkenntnis, die jeden Menschen trifft, dessen Lebensfundament erschüttert wird: sei es durch eine politische Krise, eine Naturkatastrophe oder einen persönlichen Einschnitt. Und die Frage drängt sich auf: Gibt es überhaupt so etwas wie Sicherheit?

„Wer meine Worte hört und sie befolgt,“ sagt Jesus, „ist wie ein kluger Mensch: Er baute sein Haus auf felsigem Boden. Dann kam ein Wolkenbruch. Die Flüsse traten über die Ufer, die Stürme tobten und rüttelten an dem Haus. Doch es stürzte nicht ein, denn es war auf felsigem Untergrund gebaut.“

Der kluge Mensch, sagt Jesus mit diesem Gleichnis, baut sein Lebenshaus nicht auf Sand: Er verlässt sich nicht auf sich selbst, auf seine Leistung, seine Gesundheit, seine eigene Kraft. Er verlässt sich auch nicht auf die Versprechen, die ihm Parteien oder Produkte oder Banken machen. Er findet seine Sicherheit dort, wo der Grund trägt: Er verlässt sich auf Gottes Wort. Keine Macht der Welt kann diesen Grund aufweichen und fortspülen. Denn er besteht aus den drei stärksten Kräften, die es gibt: Glaube, Liebe und Hoffnung. Unverwundbar machen sie mich nicht. Aber damit kann ich jeder Katastrophe etwas entgegenzusetzen. Ich kann anderen helfen, die mich gerade jetzt brauchen. Und ich kann darauf vertrauen, dass das Leben weitergeht, auch wenn ich mich von allen Seiten bedroht fühle. Jesus weiß, wovon er spricht. Und er verheißt: „In der Welt habt ihr Angst. Aber fasst Mut, ich habe die Welt besiegt!“ Lassen wir uns davon tragen.

Ihre/Eure Pastorin

Ulrike Sundermann

Horst Bittner beendet seine Tätigkeit

als Friedhofsverwalter

Runde 50 Jahre hat er den Backemoorer Friedhof betreut, hat Grabstellen vergeben und Grabsteine geprüft, Listen geführt, Kontakt zur Verwaltungsstelle im Kirchenamt gehalten und tröstliche Worte für die Angehörigen gefunden: Horst Bittner ist in all diesen Jahren unentbehrlich gewesen für unsere Kirchengemeinde.

Was immer er übernommen hat – Kirchenvorstands-Arbeit, Friedhofsverwaltung, DRK-Mitgliedschaft – er hat es mit großer Treue durchgeführt und ganze 50 Jahre durchgehalten. Das ist sicherlich einmalig für jedes Ehrenamt! Nun aber hat er auch in der Friedhofsverwaltung seine 50 Jahre „voll“ und möchte diese Tätigkeit beenden.

Der Kirchenvorstand dankt Horst Bittner an dieser Stelle ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihm ein geruhames „Rentner-Dasein“ unter Gottes Segen! Am 1. Advent (28. November) um 10 Uhr werden wir ihn im Gottesdienst offiziell verabschieden.

Die Verwaltung des Backemoorer Friedhofes liegt nun erst einmal in den Händen des Kirchenvorstehers Wolfgang Bunger. Der Kirchenvorstand wäre aber froh, wenn es eine*n weitere*n Ansprechpartner*in für diesen Arbeitsbereich gäbe. **Deshalb suchen wir auf diesem Wege eine*n Nachfolger*in für die Aufgaben der Friedhofsverwaltung:**

Die betreffende Person müsste möglichst in Backemoor (d.h. in gewisser Nähe zum Friedhof) wohnen und auch tagsüber ansprechbar sein für die Bestattungsunternehmen und die Angehörigen. Auskunft in allen auftauchenden Fragen kann das Kirchenamt in Leer geben – und natürlich Horst Bittner, der gern bereit ist, mit seiner langjährigen Erfahrung zur Seite zu stehen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten und eine anspruchsvolle Aufgabe suchen, sprechen Sie uns gerne an: Pastorin Sundermann, Tel. 04955 / 93 74 210; Wolfgang Bunger, Tel. 04955 / 14 93.



Lasst uns **aufeinander
achthaben** und einander **anspornen
zur Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch
OKTOBER
2021

HEBRÄER 10,24

Entstehung der Friedhofsordnung

Erinnerungen von Horst Bittner

Es war in einer KV-Sitzung Anfang der siebziger Jahre, als beschlossen wurde, eine Friedhofsordnung auszuarbeiten, denn es herrschte ein Durcheinander auf dem Backemoorer Friedhof. Alter Grabschmuck wurde zum Beispiel an drei verschiedenen Stellen abgelegt. Von Erbgrab-Nutzungsberechtigten wurden manchmal Arbeiter, die bei ihnen irgendwelche Arbeiten verrichtet hatten, nicht bar bezahlt, sondern sie erhielten dafür Nutzungsrechte an Grabstätten. Die Nutzungsberechtigten glaubten sich im Recht, denn die Gräber seien ja auf ihren Namen im Grundbuch eingetragen.

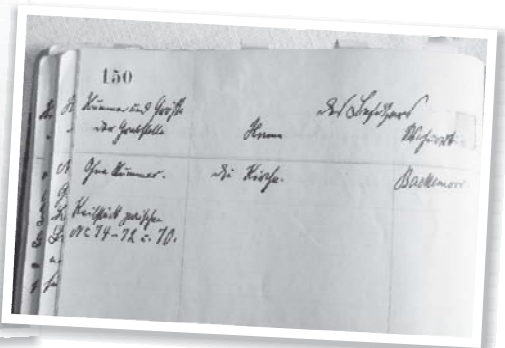


Der damalige Vakanzvertreter Pastor Hartung, Herr Jütting und ich sind damals zum Grundbuchamt in Leer gefahren, um das zu klären. Dort sagte man uns, dass das nicht erlaubt und auch rechtlich gar nicht zulässig sei.

Nun begann die Ausarbeitung der Friedhofsordnung. Sie wurde unter Pastor Aden am 27.01.1971 beschlossen und am 03.05.1971 vom Kirchenvorstand genehmigt. Damit konnte das Feststellen **aller** Nutzungsberechtigten erfolgen, sowohl von Erbgrabstellen als auch von anderen Grabstellen.

Für mich als Zugezogenem war das alles etwas schwierig, kannte ich doch damals die alten Familienzusammenhänge nicht, und es standen teilweise noch die alten Namen im Lagerbuch (Gräberbuch) von 1907. Aber das Wissen meiner Frau und meines Schwiegervaters waren mir eine große Hilfe.

Schwierig wurde es bei den Gräbern von Flüchtlingen, waren doch einige unbekannt verzogen. Aber auch das konnte geregelt werden. Komplikationen gab es auch, weil Herr Brinkmann und sein Vater, die früher Küster und auch Totengräber waren, einige Bestattungen seinerzeit nicht in die Bücher eingetragen hatten.



Das alte Lagerbuch (Gräberbuch) von 1907

Beim Feststellen der Nutzungsberechtigten für die Erbgrabstellen stand mir ebenfalls das Wissen meines Schwiegervaters zur Verfügung, der mir eventuell in Frage kommende Nachfolger der ursprünglich im Lagerbuch von 1907 Eingetragenen nennen konnte. Alle vermeintlich Nutzungsberechtigten wurden in alphabetischer Reihenfolge ins Gemeindehaus eingeladen. Mitunter gab es schon mal hitzige Wortgefechte zwischen Nutzungsberechtigten. Sie wurden dann gebeten, sich draußen zu einigen, um hinterher als definitive Nutzungsberechtigte eingetragen werden zu können. **Allen** Nutzungsberechtigten wurde eine Friedhofsordnung und eine Urkunde über das Nutzungsrecht gegen Unterschrift ausgehändigt.

Heute ist das Übertragen des Nutzungsrechtes einfacher, muss doch im Antrag auf Bestattung der neue Nutzungsberechtigte angegeben werden.

Was dann noch fehlte, war das Erstellen eines neuen Gräberbuches, was wiederum mein Schwiegervater übernahm.

Schließlich war die Arbeit für Herrn Jütting und mich als Friedhofsausschuss beendet, aber der Friedhof blieb trotzdem bis heute an mir „hängen“. Am Jahresende soll für mich nun aber endgültig Schluss sein.

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Zur Bundestagswahl im September veranstaltet der Ökumenische Arbeitskreis eine Podiumsdiskussion, zu der Kandidaten und Kandidatinnen der im Bundestag vertretenen Parteien für den Wahlkreis Unterems eingeladen sind.

Unter der Leitung von Ulrike Janssen, Chefin des Gymnasiums, werden allgemein politische und speziell ethische Fragen diskutiert

Die Veranstaltung findet am

**Dienstag, 9. September, um 19.30 Uhr
in der Aula der Realschule in Rhaudefehn, Werftstraße,**

statt.

Für die Teilnahme gilt die „3-G-Regel“: Geimpfte, Genesene oder Getestete.

Wegen der notwendigen Nachweiskontrollen wird um frühes Erscheinen gebeten. Der Einlass ist ab 19.00 Uhr möglich. Der Eintritt ist frei.



Veranstaltungen · Kreise

Donnerstag	02.09.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis: Gast: Wilhelma Heinze aus Langholt Spannende Erlebnisse und Geschichten aus den letzten Backemoorer Grundschuljahren
Mittwoch	06.10.	14.30 Uhr	Mütterkreis
Donnerstag	07.10.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis: Besuch des Seelter Reptilienhuus in Ramsloh Abfahrt: 19.30 Uhr
Mittwoch	03.11.	14.30 Uhr	Mütterkreis
Donnerstag	04.11.	20.00 Uhr	Gemischter Kreis: Gast: Detlef M. Plaisier aus Westrhauderfehn Buchvorstellung von „Wir werden einander viel, sehr viel zu vergeben haben“ – Ein Buch mit internationalen Corona-Biografien.

Selbstverständlich halten wir uns im Gemeindehaus die gängigen Hygieneregeln.
Auf Grund der Corona-Bestimmungen finden die Veranstaltungen unter Vorbehalt statt.

Zur Buchvorstellung am 4. November:

Herr Detlef M. Plaisier hat zum 1. Juli ein neues Buch auf den Markt gebracht: „Wir werden einander viel, sehr viel zu vergeben haben“. Es wurde benannt nach einem Zitat von Jens Spahn. Es ist ein Buch mit 70 internationalen Corona-Biografien. Alle Beiträge beschreiben persönliches Erleben in der Zeit der Corona-Pandemie.

Herr Plaisier war vor zwei Jahren schon einmal mit seinem Buch „Eine Geschichte der Ältesten“ bei uns zu Gast.

Zum Mütterkreis:

Der Mütterkreis pausiert im September noch einmal, will aber sich aber ab Oktober versuchsweise unter Einhaltung der Corona-Regeln wieder treffen.

Zum Weltgebetstag 2021:

Der diesjährige Weltgebetstag wurde ursprünglich von März auf den Herbst verlegt, wurde nun aber endgültig für 2021 abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben. Sobald es neue Informationen gibt, werden wir darüber berichten.



Gottesdienste



Der Kirchenvorstand hat beschlossen, unsere Gottesdienste wieder wöchentlich anzubieten. Corona wird uns noch auf unbestimmte Zeit begleiten. Aber mehr und mehr Menschen sind nun geimpft, und unser Hygienekonzept hat sich bewährt. Auch in Breinermoor haben wir kleine Gottesdienste gefeiert, Taufen Trauerfeiern, Christverspern. Es wird Zeit, zu einer gewissen Normalität zurückzukehren – wobei „Normalität“ nicht heißt: „Alles wie früher.“ Vielmehr bleibt unser Hygienekonzept in Kraft, weiterhin gilt: AHA+Lüften, begrenzte Besucher*innenzahl, Aufnehmen der Kontaktdaten. Flexibel an den gerade geltenden Empfehlungen unserer Landeskirche orientiert sorgt dies für unsere Sicherheit.

Wir denken daher, es ist an der Zeit, allmählich zu unserem gewohnten Gottesdienst-Rhythmus zurückzukehren und auch die Breinermoorer Kirche wieder in den Gottesdienstplan einzubeziehen. Dabei sind in den kommenden Monaten einige besondere Termine zu beachten, wie die Konfirmation im September oder Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag im November; deshalb: auf jeden Fall genau hinschauen, wo der Gottesdienst stattfindet!

Neu ist: Im Eingangsbereich unserer Kirchen kann man sich nun über die „luca-App“ registrieren. Natürlich gibt es weiterhin auch die Möglichkeit, sich wie bisher in eine Liste eintragen zu lassen.

SEPTEMBER 2021

BACKEMOOR

5.9., 14. Sonntag n. Trinitatis, 10.00 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Hilfe für Minderheitskirchen in Ost- und Westeuropa

12.9., 15. Sonntag n. Trinitatis, 10.00 Uhr:
Konfirmation
Kollekte: Konfirmandenspende

19.9., 16. Sonntag n. Trinitatis, 19.00 Uhr:
Abendgottesdienst
Kollekte: Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde

26.9., 17. Sonntag n. Trinitatis, 10.00 Uhr:
Gottesdienst, gehalten von Pastor Torben Weinz
Kollekte: Tschernobyl-Aktion

BREINERMOOR



Eventuelle Änderungen dieses Plans sind aus der aktuellen Tageszeitung ersichtlich.





Gottesdienste



OKTOBER 2021

BACKEMOOR

3.10., Erntedankfest, 10.00 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen

17.10., 20. Sonntag n. Trinitatis, 19.00 Uhr:
Abendgottesdienst
Kollekte: Wege aus der Armut - Betroffene
Menschen beteiligen und fördern (DWiN)

24.10., 21. Sonntag n. Trinitatis, 10.00 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Förderung von kirchlicher Popular-
musik und kirchenmusikal. Arbeit mit Kindern

31.10., Reformationstag, 11.00 Uhr:
Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag in der Hoffnungskirche in Westrhauderfehn (siehe S. 10)

BREINERMOOR

10.10., 19. Sonntag n. Trinitatis, 10.00 Uhr:
Gottesdienst · Kollekte: eigene Gemeinde

NOVEMBER 2021

BACKEMOOR

7.11., Drittl. So.d.Kirchenjahres, 10.00 Uhr:
Gottesdienst
Kollekte: Frieden stiften/Gewaltprävention

14.11., Volkstrauertag, 10.00 Uhr:
Gottesdienst · Kollekte: Deutsche Kriegs-
gräberfürsorge/ Aktion Sühnezeichen
anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal
mit Posaunenchor

22.11., Ewigkeitssonntag, 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen
Kollekte: Sprengel Ostfriesland-Ems

28.11., 1. Advent, 10.00 Uhr:
Gottesdienst · Kollekte: Brot für die Welt

BREINERMOOR

11.30 Uhr:
Kranzniederlegung am Ehrenmal
mit Posaunenchor

17.11., Buß- und Betttag, 19.00 Uhr:
Gottesdienst, ohne Abendmahl!
Kollekte: Friedhöfe unserer Gemeinde

11.30 Uhr:
Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen
Kollekte: Sprengel Ostfriesland-Ems

Taufkerzen-Künstler*in gesucht

Mit den Kerzen für ihre eigenen Enkel fing sie an: Seit Juli 2011 hat Karen Geiken die Taufkerzen gestaltet, die wir den Täuflingen in unserer Gemeinde bei der Taufe überreichen. Sie tragen den Namen des Kindes und das Taufdatum, mit Wachs gestaltet, und weitere symbolische Elemente wie Kreuz, Wasserwellen, Fische. Unzählige Kinder haben heute eine solche Kerze zur Erinnerung an ihre Taufe!

Nun möchte Karen Geiken zu neuen Ufern aufbrechen und gibt diese Aufgabe an uns zurück. Der Kirchenvorstand dankt ihr ganz herzlich für die vielen wunderschön gestalteten Taufkerzen!

Natürlich wird es weiterhin von unserer Kirchengemeinde eine Kerze zur Taufe geben. **Wir freuen uns, wenn jemand mit einer kreativen Ader Freude daran hat, diese Aufgabe zu übernehmen** – vielleicht wieder für ein Enkelkind ...?

Sprechen Sie uns gern an: Pastorin Sundermann, Tel. 04955/93 74 210

Ökumenischer Reformationstag

Die Corona-Pandemie hat auch im kirchlichen Leben Spuren hinterlassen. Was bleibt von Traditionen und Strukturen? Ist die Corona-Erfahrung vielleicht auch eine Chance? Wie muss sich Kirche ändern, um Menschen zu gewinnen?

Um Kirche in der Zeit nach Corona geht es im Gottesdienst am **Reformationstag, 31. Oktober, 11.00 Uhr**, in der Hoffnungskirche in Westrhauderfehn.

Vorbereitet und durchgeführt wird der Gottesdienst vom Ökumenischen Arbeitskreis Rhauderfehn.



Im Oktober

Ich wünsche dir das Glück, geben zu können
in den Zeiten, da deine Vorratskammern gefüllt sind,
mit Kraft oder Geld, Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück, nehmen zu dürfen
in den Zeiten, da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du zu schwach bist, arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir, dass du in deinem Leben
beides erfährst:
das Glück zu geben und zu empfangen.

Tina Willms

Verein Grabpflege e.V.

Wir machen auf den „Verein Grabpflege e.V.“ aufmerksam. Der noch recht junge Verein hat sich die Organisation der Grabpflege auf ihre Fahnen geschrieben.

Warum ein Verein für Grabpflege?

Es ist heutzutage immer öfter der Fall, dass die Kinder bzw. engen Verwandten, die für die Grabpflege infrage kommen, nicht mehr vor Ort sind. Oder Oma und Opa möchten es ihren Kindern und Enkelkindern schlicht nicht zumuten, für die Pflege ihrer Gräber zu sorgen.

Wie soll das funktionieren?

Der Verein bietet an, die Grabpflege zu organisieren. Dazu schließt er Verträge mit seinen Mitgliedern über die Form der Grabpflege. In diesen Verträgen wird exakt definiert, wie die Grabpflege aussehen soll und über welchen Zeitraum sie sich erstrecken soll.

Die Mitglieder des Vereins können schon zu Lebzeiten einen Vertrag abschließen, der im Todesfall dann umgesetzt wird. Oder es wird ein Vertrag mit den Hinterbliebenen geschlossen.

Das dem Verein zur Verfügung gestellte Geld wird treuhänderisch verwaltet. Dabei ist es möglich, einen Betrag für eine längere Laufzeit – ggf. über die gesamte Laufzeit des Vertrages – im Voraus zu zahlen. Oder es erfolgt z. B. eine jährliche Zahlung.

Wer übernimmt die Grabpflege?

Der Verein arbeitet mit hiesigen Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen und/oder beauftragt Privatpersonen, die bei dem Verein angestellt werden.

Einzugsbereich / Konfession

Der Einzugsbereich ist nicht eingeschränkt. Es können sowohl kirchliche als auch kommunale Friedhöfe in Frage kommen. Auch die Konfession spielt keine Rolle, der Verein arbeitet konfessionsübergreifend.

Vorstand / Ansprechpersonen

Der Vorstand besteht aus drei Personen: Hermann Brink (Ihrhove), Bernhard Grünefeld (Breiner Moor) und Ocka Maßmann (Folmhusen).

Alle drei stehen gern für Auskünfte zur Verfügung. Außerdem bieten sie an, den Verein in der Kirchengemeinde vorzustellen, im Kirchenvorstand und/oder auch in einer größeren Runde (z. B. in den Kreisen der Gemeinde).

Hermann Brink, Ihrhove: 04955 / 5588

Bernhard Grünefeld, Breiner Moor: 04955 / 5362

Ocka Maßmann, Folmhusen: 04955 / 1221

**ENDLICH
SCHULDENFREI!**

Wir haben es geschafft!



mit der Bitte um vorherige
telefonische Terminabsprache
unter 04952-952015

Schuldner- und Insolvenzberatung

Unsere Beratung ist absolut kostenfrei, anonym und vertraulich!

Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung im Landkreis Leer

Geeignete Stelle gemäß § 305 InsO

Synodalverband Südliches Ostfriesland
Hafenstraße 23
26789 Leer
Telefon: 0491 - 92779 - 17



Internet QR-Code



Im Verbund mit:

Kirchenkreis Rhaderfehn
Untenende 3
26817 Rhaderfehn
Telefon: 04952 - 95 20 15

Diakonie
Rhaderfehn



Beauftragter der Arbeitsgemeinschaft:

SYNODALVERBAND SÜDLICHES OSTFRIESLAND

gefördert durch:

Landkreis Leer



Arbeit & Soziales

Neues aus Indien

Präsident für die Kirche gewählt - und Umsiedlungen

In der Kirche hängt vieles daran, ob es eine gute und funktionierende Leitung gibt. In unserer indischen Partnerkirche vom Guten Hirten GSELC (die Leitung wird nicht Bischof, sondern Präsident genannt), war das Hirtenamt durch den Tod des bisherigen Präsidenten, Pastor K. Daniel, am 19. April verwaist.

Daher haben sich am 8. Juli auf dem Gelände unseres Schülerwohnheims Vinnaya Kapuram 87 Delegierte aus den Gemeinden der GSELC getroffen, um eine neue Kirchenleitung zu wählen. Als Präsident wurde der bisherige Vizepräsident **Pastor S. Paulraj** gewählt, als Vizepräsident **Pastor V. Amos**. Die Amtszeit der Kirchenleitung beträgt zweieinhalb Jahre.



Foto: fmd-online.de

Umsiedlungen: der gewaltige Stausee Polaveram ist bald fertig und füllt sich immer mehr mit Wasser. Viele der Gemeinden unserer Partnerkirche versinken im Wasser – die Bewohner werden umgesiedelt (Foto: eine von der Regierung gebaute Siedlung für von der Flut Betroffene).

Durch die Umsiedlungen werden viele Gemeinden auseinandergerissen – ob es Entschädigungen gibt, ist oft unklar – genauso wie die Frage, ob es in den neuen Siedlungen Kirchen geben darf. Werden Gemeinden einfach verschwinden, oder bilden sich in den neuen Siedlungen neue Gemeinden? Wir sollten unsere indische Partnerkirche in dieser kritischen Zeit mit unserem Gebet unterstützen.

https://www.fmd-online.de/01_fmd/aktuelles/2020_07_Umsiedlung

Senioreng Geburtstage

Wir
gratulieren!

01.09.	83 Jahre	Hinrich Gräfe	Breiner Moor
02.09.	78 Jahre	Gertrud Stralucke	Backemoor
10.09.	81 Jahre	Helmuth Stampe	Breiner Moor
11.09.	76 Jahre	Helga Brinkema	Backemoor
16.09.	77 Jahre	Wolfgang Holtz	Backemoor
18.09.	83 Jahre	Georg Ewen	Backemoor
22.09.	89 Jahre	Henriette Lange	Backemoor
28.09.	95 Jahre	Johann Schulte	Backemoor
29.09.	73 Jahre	Gerda Kloppenburg	Schatteburg
07.10.	70 Jahre	Gerwin Garrels	Backemoor
07.10.	77 Jahre	Elfriede Eikes	Idehorn
16.10.	76 Jahre	Artur Rohden	Breiner Moor
22.10.	81 Jahre	Wilke Grünefeld	Schatteburg
26.10.	75 Jahre	Harm Koets	Breiner Moor
26.10.	89 Jahre	Regine Bittner	Backemoor
01.11.	75 Jahre	Inge Smidt	Backemoor
07.11.	84 Jahre	Hermann Lünemann	Backemoor
08.11.	85 Jahre	Gerda Groenewold	Idehorn
11.11.	70 Jahre	Jannette Tiede	Breiner Moor
11.11.	77 Jahre	Brigitte Ensinger	Backemoor
14.11.	81 Jahre	Edith Marks	Backemoor
15.11.	81 Jahre	Dietert Klaaßen	Idehorn
17.11.	75 Jahre	Christel Kubach	Backemoor
25.11.	78 Jahre	Georg Wessels	Backemoor
29.11.	83 Jahre	Klaus Grahl	Backemoor



Der Herr aber **richte eure**

Herzen aus auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

2. THESSALONICHER 3,5

Freud und Leid

TAUFE: **Thade Florian Grünefeld**, Backemoor,
getauft am 20.6. in Backemoor

BEERDIGUNGEN: **Anne Marie Buß, geb. Ewen**, 74 Jahre, aus Backemoor,
beerdigt am 10. Juli in Backemoor
Mariechen Albrecht, geb. Veenhuis, 88 Jahre,
aus Rhaudefehn, beerdigt am 27. Juli in Backemoor
Jan Pruin, 89 Jahre, aus Backemoor,
beerdigt am 31. Juli in Backemoor
Elisabeth Eden, geb. Hinrichs, 88 Jahre, aus Backemoor,
beerdigt am 26. August in Backemoor

Aus Kirchenvorstand und Pfarramt

Bethel-Sammlung im Oktober 2021

In diesem Jahr wird es wieder eine Bethel-Sammlung in unserer Gemeinde geben. Kleidungsstücke können **vom 4. bis 8. Oktober** abgegeben werden.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten (Schuhe bitte paarweise bündeln!).

In diesem Jahr werden sie wieder **in dem Bauwagen auf der „Schafweide“ im Groot Karkweg** gesammelt, **gegenüber von Gemeindehaus und Pfarramt in Backemoor**. Die Sammelstelle wird deutlich gekennzeichnet sein.

Weitere Informationen und Kleidersäcke gibt es im Gemeindehaus, in der Backemoorer Kirche und auf Anfrage im Pfarramt!

Bethel 

Die Altenseelsorge im Kirchenkreis hat für Sie ein **Andachtstelefon** eingerichtet. Gottes Wort soll alle erreichen, auch die, die keinen Computer oder Smartphone besitzen. Darum können Sie Gottes Wort in Predigt, Gebet und Segenswort am Telefon hören:

aktuelle Wochenandacht · Tel. 04955 / 97 20 96

Sie wird im Wechsel von den beiden Altenseelsorgern des Kirchenkreises Carmen Kramer und Dr. Klaus Bajohr-Mau gehalten und dauert max 15 Minuten. In der Regel wird die Andacht immer samstags mit dem Text des folgenden Sonntags erneuert.

Hören Sie doch einfach mal rein und empfehlen Sie das Andachtstelefon gerne weiter!

Flut in Deutschland: Lage weiterhin angespannt

Diakonie Deutschland und Diakonie Katastrophenhilfe rufen gemeinsam zu Spenden auf

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet gemeinsam mit der Diakonie Deutschland weiterhin um Spenden für die Menschen in den deutschen Hochwassergebieten. Es ist eine der schwersten Unwetter-Katastrophen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. „Es ist erschütternd, dass die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands mit ihren noch lange nachwirkenden Folgen den Menschen so viel Leid und Verzweiflung bringt. Wir sind in unseren Gebeten bei den vielen Menschen, die Freunde und Angehörige verloren haben“, äußerte sich Diakonie-Präsident Ulrich Lilie zu der Unwetter-Katastrophe.

Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe, sagt zur Situation: „Wir sind in ständigem Kontakt mit den Diakonischen Werken in den betroffenen Gebieten und entscheiden gemeinsam, was in den kommenden Tagen am dringendsten gebraucht wird. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung mit Flutkatastrophen wissen wir, was zu tun ist, um effektiv zu helfen und den Menschen beizustehen.“

In einem ersten Schritt stellten die evangelische Kirche und die Diakonie für die Betroffenen eine Soforthilfe bereit. Weitere Maßnahmen werden mit dem lokalen Partner, staatlichen Stellen und den kommunalen Krisenstäben abgestimmt. „Es geht darum, schnelle Hilfe zu leisten. Aber gleichzeitig ist Koordination wichtig“, sagt Keßler insbesondere mit Blick auf zerstörte Infrastruktur, Wohnhäuser und soziale Einrichtungen. „Wir sind dankbar über die große Hilfsbereitschaft der vergangenen Tage und rufen weiterhin dazu auf, die Menschen mit Spenden darin zu unterstützen, wieder auf die Beine zu kommen. Der Bedarf an Hilfe ist enorm“, so Diakonie-Präsident Lilie.



Für die weitere Hilfe bitten wir um Spenden:

Stichwort: Hochwasser-Hilfe Deutschland

Evangelische Bank | IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 | BIC: GENODEF1EK1
oder online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Über den Verlauf des Hilfeinsatzes informieren wir auf unserer Website:
www.diakonie-katastrophenhilfe.de